

## **Appell für einen globalen Waffenstillstand**

*António Guterres - UN-Generalsekretär*

Unsere Welt steht vor einem gemeinsamen Feind: COVID-19. Das Virus macht keinen Unterschied zwischen Nationalität oder ethnischer Zugehörigkeit, Gruppierung oder Glauben. Es greift alle an, unerbittlich.

Währenddessen wüten bewaffnete Konflikte auf der ganzen Welt. Die Schwächsten – Frauen und Kinder, Menschen mit Behinderungen, Marginalisierte und Vertriebene – zahlen den höchsten Preis. Sie sind auch am stärksten gefährdet, verheerende Verluste durch COVID-19 zu erleiden.

Wir dürfen nicht vergessen, dass in den vom Krieg verwüsteten Ländern die Gesundheitssysteme zusammengebrochen sind. Die ohnehin schon wenigen Gesundheitsfachkräfte sind häufig betroffen. Flüchtlinge und andere durch gewaltsame Konflikte vertriebene Personen sind doppelt gefährdet.

Die Wut des Virus veranschaulicht den Irrsinn des Krieges.

**Deshalb rufe ich heute zu einem sofortigen globalen Waffenstillstand in allen Teilen der Welt auf.** Es ist an der Zeit, bewaffnete Konflikte zu beenden und sich gemeinsam auf den wahren Kampf unseres Lebens zu konzentrieren.

Den Kriegsparteien sage ich:

Ziehen Sie sich aus den Feindseligkeiten zurück.

Legen Sie Misstrauen und Feindseligkeit beiseite.

Bringen Sie die Geschütze zum Schweigen; stoppen Sie die Artillerie; beenden Sie die Luftangriffe.

Das ist entscheidend, um

\* die Schaffung von Korridoren für lebensrettende Hilfe zu fördern

\* wertvolle Fenster für die Diplomatie zu öffnen.

\* Hoffnung an Orte zu bringen, die zu den am stärksten von COVID-19 bedrohten gehören.

Lassen wir uns von Koalitionen und Dialogen inspirieren, die sich langsam zwischen rivalisierenden Parteien bilden, um gemeinsame Ansätze gegen COVID-19 zu ermöglichen.

Aber wir brauchen noch viel mehr:

Wir müssen die Krankheit des Krieges beenden und die Krankheit bekämpfen, die unsere Welt verwüstet.

Es beginnt damit, dass wir die Kämpfe überall stoppen. Und zwar sofort. Das ist es, was unsere Menschheitsfamilie braucht, jetzt mehr denn je.

## Papst Franziskus beim Angelus-Gebet

29/03/2020

Liebe Brüder und Schwestern,

in diesen Tagen hat der UNO-Generalsekretär zum unverzüglichen „globalen Waffenstillstand in allen Konfliktzonen der Welt“ aufgerufen und an den aktuellen COVID-19-Notstand erinnert, der keine Grenzen kennt. Ein Appell zum völligen Waffenstillstand.

Ich schließe mich jenen an, die diesen Appell gehört haben, und rufe alle auf, ihm nachzukommen, indem sie alle kriegerischen Handlungen einstellen und nicht nur die Schaffung von humanitären Korridoren und die Öffnung diplomatischer Kanäle fördern, sondern auch die Aufmerksamkeit für die Menschen, die besonders gefährdet sind.

„Konflikte werden nicht durch Kriege gelöst!“

Möge uns unser gemeinsamer Kampf gegen die Pandemie erkennen lassen, wie notwendig es ist, unsere geschwisterlichen Bande als Mitglieder der einen Menschheitsfamilie zu stärken. Und möge er die Verantwortlichen der Nationen und die anderen beteiligten Parteien zu einem erneuerten Einsatz für die Überwindung der Rivalitäten anregen. Konflikte werden nicht durch Kriege gelöst! Gegensätze und Kontraste müssen durch Dialog und die konstruktive Suche nach dem Frieden ausgeräumt werden.

In diesem Moment geht mein Gedanke vor allem zu jenen, die die Verletzlichkeit erleben und die in Gruppen leben - in Altenheimen oder Kasernen. Ich denke vor allem an Häftlinge. Ich habe eine Meldung der Menschenrechtskommission gelesen, nach der die Überfüllung von Gefängnissen zu einer Katastrophe führen kann. Ich rufe die Verantwortlichen dazu auf, dafür zu sorgen, dass es nicht zu solchen Katastrophen kommt.

### *Petitionen zum Unterzeichnen:*

- [https://secure.avaaz.org/campaign/de/global\\_ceasefire\\_loc/?bzOTYhb&v=124580&cl=16949854094&checksum=b7770bccd0def75fecae11a19cbdc82cb521070ac02c157db38edef79fcc8093&signup=1](https://secure.avaaz.org/campaign/de/global_ceasefire_loc/?bzOTYhb&v=124580&cl=16949854094&checksum=b7770bccd0def75fecae11a19cbdc82cb521070ac02c157db38edef79fcc8093&signup=1)
- <http://www.ipb.org/news/petition-invest-in-healthcare-instead-of-militarization/>